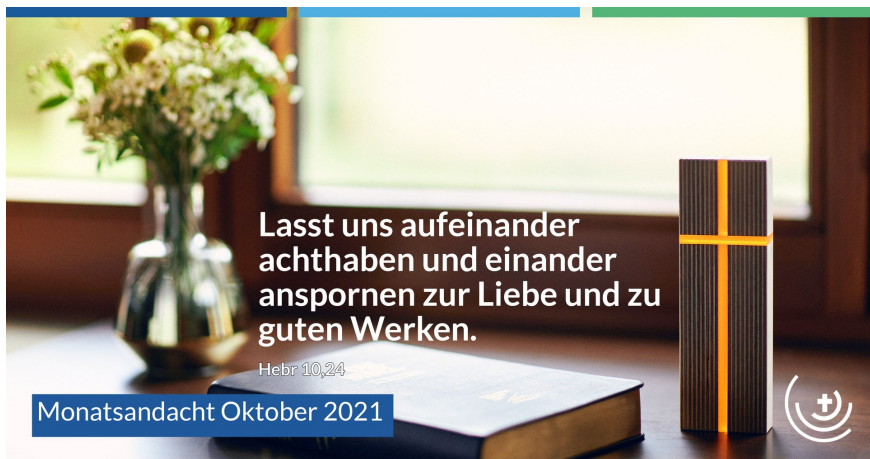


GEMEINDEBRIEF

Oktober
2021

Friedenskirche
Geesthacht





Lasst uns aufeinander
achthaben und einander
anspornen zur Liebe und zu
guten Werken.

Hebr 10,24

Monatsandacht Oktober 2021

Was ist noch zu tun, wenn schon alles getan ist?

Der Versuch, Gott durch Opfer gnädig zu stimmen, muss kläglich scheitern. Auf dieses Dilemma wird im zehnten Kapitel des Hebräerbriefes hingewiesen: Das Opferritual, das eigentlich eine entlastende Wirkung haben soll, wirkt eher belastend. Mit jedem Opfer werden die Betroffenen an ihre Sünden erinnert. Einmal jährlich zu bestimmten Festen oder je nach Anlass. Wer opfert, bleibt in der Rolle der Sünderin, des Sünders. Der Blick ist auf das eigene Scheitern und Versagen gerichtet. Mit dem Opfer wird die Last nicht von den Schultern genommen, im Gegenteil sie wird erschwert. Das ist anstrengend und lohnt sich nicht. Der Mensch bleibt unfrei und auf sich selbst fixiert. In sich verkrümmt, sagt Luther. Der Hebräerbrief erinnert die Angesprochenen daran, dass ihr Fokus sich völlig verschoben hat. Die Anstrengung ist zugunsten der Freude gewichen. Eine neue ungekannte Leichtigkeit bestimmt das Leben. Das Ziel wird zum Ausgangspunkt: Wenn es das Ziel war, Gott durch Opfer gnädig zu stimmen, dann wird hier deutlich, dass dies nicht nötig ist.

Durch Christus ist alles geschehen. Ein für alle Mal.

Wir sind schon an diesem Ziel: Gott hat dem Menschen seine Gnade zugewandt. Gnade ist alles und Gnade allein. So ist Gnade der Ausgangspunkt unseres christlichen Lebens. Wir müssen Gott nicht gnädig stimmen, wir können davon ausgehen, dass er es ist. Die Perspektive hat sich geändert. Der Mensch muss nicht mehr in sich verkrümmt nur auf sich schauen, sein Blick wird frei für andere Menschen: Lasst uns aufeinander achten! Der Mensch wird frei dazu, sich anderen zuzuwenden. Gnade stiftet

Beziehung untereinander und so entsteht eine Gemeinschaft der Gnade. Eine Gemeinschaft, die von der Gnade ausgeht und die Liebe übt. Eine Gemeinschaft von Menschen, die einander anspornen, Liebe zu üben. Eine Anstrengung, die lohnt.

Was ist noch zu tun, wenn alles getan ist?

Wir gehen nicht auf das Ziel zu, wir kommen vom Ziel her.

Wir gehen nicht auf die Gnade zu, als könnten wir sie erlangen.

Wir kommen von der Gnade her, sind durch sie verbunden und üben uns in Liebe.

Und darin wollen wir richtig gut werden:

... und lasst uns aufeinander achthaben

und einander anspornen

zur Liebe

und zu guten Werken ...

Prof. Dr. Andrea Klimt (Theologische Hochschule Elstal)



Männertreff

8 Männer, gute Gemeinschaft, deftiges Essen, geistliche Nahrung sowie offene Gespräche mit Tiefgang – all das kennzeichnete den ersten Männertreff am Samstag, dem 4. September. Bei gutem Wetter konnte „Mann“ draußen sitzen und einander in lockerer Atmosphäre besser kennenlernen. All das stand unter dem Motto „Mut und Gemeinschaft“. Auch in der Kurzandacht von Jonas Blau über den Propheten Haggai ging es um dieses Thema.

Der nächste Männertreff findet voraussichtlich im Februar 2022 statt.



Bilder. EFG Geesthacht

Eindrücke von „Klang ohne Grenzen“ mit dem Pianisten Henning Lucius am 11.09. im Rahmen der Geesthachter Kulturnacht



Bilder: EFG Geesthacht

Rückblick / Aus dem Leben der Gemeinde

QuerFormat erklärt den Darm

Am Samstag, den 18.09.2021 versammelten sich Gesundheitsbewusste in der Friedenskirche und vor den heimischen „YouTube-Empfängern“ zum QuerFormat. Fans der Veranstaltungsreihe wussten natürlich, dass es sich im weitesten Sinne um eine Fortsetzung handelt: Wieder einmal lud die Friedenskirche zu einem fachkundigen Vortrag mit der Dipl.-Ökotrophologin Renate Frank inklusive anschließender Fragerunde diesmal mit dem Titel



„Gesunder Darm – Schlüssel für ein langes Leben“.

Zugegeben glamourös klingt der Titel nicht, spannend war er dafür umso mehr. Und für alle, die keine Anhänger der Gesundheitsbewegung sind oder für die 11 Uhr an einem Samstag einfach zu früh war, folgt hier eine kurze Zusammenfassung.

Die meisten Menschen tendieren dazu, ihren Darm zu ignorieren, zumindest solange bis er dann Probleme macht. In einer kurzweiligen PowerPoint-Präsentation zeigte Frau Frank eindrücklich wie falsch das Ignorieren sein kann und wurde nicht müde zu betonen, dass gerade die Probleme mit dem Darm viele Ursachen haben können, deren Identifizierung sich aber immer lohnt. Wer von Problemen mit dem Darm geplagt wird, sollte sich nie mit halbgaren Diagnosen, wie Reizdarm zufriedengeben, sondern immer weiter suchen bis es eine stichhaltige Diagnose gibt. Diese sollte stets durch einen geschulten Facharzt bzw. eine Fachärztin erfolgen und nicht nur durch eigenmächtiges Weglassen bestimmter Nahrungsmittel, die vielleicht im Bekanntenkreis als „schlecht“ verschrien sind. So ein Weglassen könnte das empfindliche Gleichgewicht der Darmflora nur noch mehr stören und so zu neuen Problemen führen. Auch Fastenkuren kann der Darm einem sehr schnell übelnehmen, braucht er doch immer ein bisschen Beschäftigung um all die guten Darmbakterien am Leben zu halten.



Aber es gibt auch gute Nachrichten: viele Probleme lassen sich, wenn die Diagnose erst mal erfolgt ist, mithilfe einer Ernährungsberatung lösen. Dafür gab Frau Frank natürlich viele Beispiele inklusive Rezepten für Hausmittel gegen die am weitesten verbreiteten Beschwerden.

Leider wurde dabei auch das vielleicht beliebteste Hausmittel gegen Durchfall als nicht sehr hilfreich entlarvt: Cola und Salzstangen sollten lieber durch schwarzen Tee mit Honig und ein paar Tropfen O-Saft oder geriebenen Apfel ersetzt werden.

Zum Schluss möchte ich den abschließenden Wunsch der Moderatorin und Organisatorin des QuerFormats, Marion Rosomm-Grolms, aufgreifen:

Wir wünschen „eine gute Verdauung“!

Esther D. Winterhoff

Kindersegen im August

Anna und Alexander Ullrich freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Nils August am 31.08.2021.

Wir wünschen euch Gottes reichen Segen, viel Kraft und vor allem viel Freude mit eurem Nachwuchs!



03.10. Erntedankgottesdienst

Bild. GEP

Am ersten Sonntag im Oktober laden wir herzlich zum Erntedankgottesdienst um **16 Uhr** ein!



Das Erntedankopfer, das wir an diesem Sonntag zusammenlegen, ist je zur **Hälfte für unseren Gemeindehaushalt und für ein missionarisches Projekt unseres Bundes (BEFG)** bestimmt. Auch

indem wir etwas von dem finanziellen Segen abgeben, den uns Gott geschenkt hat, bringen wir unseren Dank gegenüber unserem Herrn zum Ausdruck.

Eure Gabe könnt Ihr auf das Gemeindekonto überweisen oder sie am Erntedanksonntag in einem Umschlag in den Kollektenkorb am Ausgang legen (Bitte legt diesem Umschlag einen Zettel mit dem Überweisungszweck „Erntedankopfer 2021“, eurem vollständigen Namen und dem Geldbetrag bei.).

09.10. Erste-Hilfe-Kurs

Der Erste-Hilfe-Lehrgang findet am **Samstag, 09.10. von 9 bis 17 Uhr** im Gottesdienstraum statt.

Während des gesamten Lehrgangs ist eine **medizinische Maske** zu tragen.

Für die Teilnahme am Kurs ist entweder:

- ein Nachweis über vollständigen Impfschutz (Zweitimpfung mind. 14 Tage her) oder
- ein Nachweis über eine überstandene SARS-CoV-2-Infektion (, die mind. 28 Tage sowie max. 6 Monate zurückliegt) oder
- eine negative Corona-Testbescheinigung (max. 24 h alt) notwendig. **#3G**

17.10. Allianzgottesdienst

Nachdem uns dies lange nicht möglich war, feiern wir am **Sonntag, 17.10. um 11 Uhr** einen gemeinsamen **Allianzgottesdienst mit der Elim Kirche Geesthacht** in ihrem neuen Kirchengebäude (**Barmbeker Ring 15**). Die Predigt hält unsere Diakonin Sophie Knopp. Herzliche Einladung, diesen Gottesdienst in geschwisterlicher Verbundenheit zu feiern!

*Anmeldungen wie gewohnt über unser Gemeindebüro

23.10. Kirchenkino

Am **Samstag, 23.10.** findet um **19 Uhr** endlich wieder das Kirchenkino statt!

Gezeigt wird das **Drama „Verborgene Schönheit“** (2016). Ein Film, der bewegt, nachdenklich stimmt, der aber auch zeigt, wie wichtig es besonders in persönlichen Krisen ist, Menschen zu haben, die einen nicht aufgeben.

Der Eintritt ist kostenlos. Für „Corona-sichere“ Getränke, Snacks und Popcorn ist gegen eine kleine Spende gesorgt.

Ihr wollt dabei sein? Super! 😊

Dann meldet euch bitte bis Mittwoch, 20.10. über das Gemeindebüro an.

Dieses Kinoerlebnis solltet ihr euch nicht entgehen lassen!

24.10. Gottesdienst für Ausgeschlafene

Auch am **Sonntag, 24.10.** feiern wir einen besonderen Gottesdienst für Ausgeschlafene um **11 Uhr in der Friedenskirche**. In diesem Rahmen werden wir die in diesem Jahr geborenen Kinder und ihre Eltern segnen.

Bild. GEP



26.10. Workshop Gottesdienstleitung

Am **Dienstag, 26.10.** findet von **19-21 Uhr** ein **Workshop zum Thema „Gottesdienstplanung, -gestaltung und -leitung“ (Input & Austausch)** statt, zu dem alle bisherigen Gottesdienstleitenden sowie **Interessierte** herzlich eingeladen sind!

Bei Interesse an der Teilnahme meldet euch bitte vorab bei Sophie Knopp dazu an.

30.10. Putz- und Gartentag

Nachdem der Putz- und Gartentag im letzten Jahr ausgefallen ist, sehnen sich das Gemeindehaus und der Garten in diesem Jahr besonders nach Aufmerksamkeit und Pflege. In diesem Jahr findet der Putz- und Gartentag am **Samstag, 30.10. ab 10 Uhr** statt.

Wir freuen uns auf viele fleißige Helfer und Helferinnen, die dafür sorgen, dass wir uns in der Herbst- und Winterzeit alle an einem sauberen und gemütlichen Gebäude und an einem ordentlichen Gelände erfreuen können!

Fire-Feier-Abend

Der Feier- bzw. Fireabend (engl. Feuer), zu dem wir (Angela und Sophie) einladen, ist ein offenes musikalisches Angebot, das sich an alle musik- und singfreudigen Menschen richtet. Es ist sozusagen ein Lobpreisabend, den wir gemeinsam gestalten.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Feier-Fire-Abend mit euch!

Einfach mal wieder gemeinsam **Musik** machen, **singen**
und **Gott loben** am ...

Feier- 

Fire- 

Abend

Mittwoch, 13.10. & 27.10.

19 - 20.30 (max. 21 Uhr)

*Du kannst auch gerne noch dazustoßen, wenn du erst später Feierabend hast.

Bring mit!

- medizinische Maske
- Freude am Singen & Musizieren 😊
- Instrument(e)
- Wunschlieder

Corona-Regeln bleiben bis auf Weiteres bestehen

Die Friedenskirche behält die bisherigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen vorerst bis zur nächsten Gemeindeleitungssitzung Mitte Oktober bei.

Die 3G-Regel findet bei unseren Gottesdiensten und gemeindlichen Veranstaltungen keine Anwendung. Das Tragen einer medizinischen Maske ist beim Betreten des Gebäudes, auf den Wegen im Haus und beim Singen unbedingt erforderlich. Auf dem Platz darf die Maske abgenommen werden, muss jedoch zum Singen und zum gemeinsamen Gebet wieder aufgesetzt werden. Bei Nichttragen der Maske ist auf einen Mindestabstand von 1,5 m zu achten.

Wir hoffen auf euer Verständnis und sind dankbar, wenn ihr die Regeln weiterhin mittragt und einhaltet.

Eure Gemeindeleitung

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass jeder Tag deines Lebens
eine schöne Überraschung
für dich bereithält.

Dass Bitterkeit und Trübsinn
einen weiten Bogen
um dich machen,
wünsche ich dir.

Und wenn ein Sturm
dir das Haar zerzaust,
möge dein Lächeln
dir bleiben.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Im Oktober

Zum Buß- und Betttag

Gott, **heute bitte ich dich**, dass mein Leben mehr sei
als ein frommer Wunsch.

Dass meine Augen hingeschaut haben, meine Ohren zugehört haben,
mein Herz sich hat anrühren lassen und meine Hände zugepackt haben,
bevor Worte und Wünsche meinen Mund verlassen.

Lehre mich, das, was ich sage, anzufüllen mit Haltung und Leben.

TINA WILLMS



Iran: Gesetzesänderungen bedrohen Christen

(Open Doors, Kelkheim) – Der Druck auf Christen in Iran nimmt weiter zu. Das berichtet die christliche Menschenrechtsorganisation Article18, die sich für verfolgte Christen in Iran einsetzt. Bereits im Februar 2021 hatte der damals amtierende iranische Präsident Hassan Rohani die Änderungen der Artikel 499 und 500 des Strafgesetzbuchs unterzeichnet. Sie werden routinemäßig gegen religiöse Minderheiten, einschließlich christlicher Konvertiten, eingesetzt.



Bild: Wegen ihres Glaubens verhaftet: Yaghoob Nateghi, Milad Goodarzi, Amin Khaki, Alireza Nourmohammadi und Shahebedin Shahi (v.l.n.r.) (Bild mit Genehmigung von Article18)

Wegen ihres Glaubens verhaftet: Yaghoob Nateghi, Milad Goodarzi, Amin Khaki, Alireza Nourmohammadi und Shahebedin Shahi (v.l.n.r.) (Bild mit Genehmigung von Article18)

Erste Verurteilung von Konvertiten nach umstrittener Gesetzesänderung

Am 26. Juni verurteilte ein Gericht die drei angeklagten Konvertiten Amin Khaki, Milad Goodarzi und Alireza Nourmohammadi zu jeweils fünf Jahren Haft. Das ist die Höchststrafe – eine direkte Auswirkung der Gesetzesänderung! Mitarbeiter des Geheimdienstes hatten im November 2020 Razzien in den Wohnhäusern zwölf christlicher Familien durchgeführt und dabei Telefone, Computer, Bibeln und christliche Gegenstände beschlagnahmt. Im Januar und Februar 2021 wurde ein Mitglied jeder Familie vorgeladen und verhört. Alle sollten eine Verpflichtungserklärung unterschreiben, sich nicht mehr zu treffen – weder persönlich noch online. Als die Christen sich weigerten, die Erklärung zu unterzeichnen, wurden ihnen lange Gefängnisstrafen angedroht und gesagt, es sei besser für sie, das Land zu verlassen.

Die geänderte Fassung von Artikel 500 sieht eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren vor für „psychologische Manipulation“ oder sogenannte „Gedanken-

kontrolle“ durch Mitglieder von „Sekten“ – im „realen oder virtuellen Bereich“, d. h. persönlich oder online. Die Änderung von Artikel 499 bezieht sich auf die Mitgliedschaft in oder die Organisation von „Gruppen, welche die (nationale) Sicherheit gefährden“. Für die iranische Justiz sind Hauskirchen „Sekten“ und „feindliche Gruppen“, deren Ziele „gegen die (nationale) Sicherheit gerichtet“ sind. Gleichzeitig behauptet das Regime jedoch, dass „niemand aus religiösen Gründen verfolgt wird“.

Todesstrafe wegen „Zusammenarbeit mit feindlichen Staaten“ geplant

Das iranische Parlament hat am 8. Juni den ersten Entwurf eines Gesetzes verabschiedet, das die Todesstrafe für jeden vorsieht, der der „Spionage“ für oder der „Zusammenarbeit“ mit „feindlichen Staaten“ überführt wird. Dazu gehört auch „Kommunikation mit ausländischen Medien“. Einige Christen wurden aufgrund ihrer Beziehungen zu ausländischen Kirchen oder christlichen Organisationen verurteilt. So verbüßt Nasser Navard Gol-Tapeh, ein christlicher Konvertit, derzeit eine zehnjährige Haftstrafe im Teheraner Evin-Gefängnis wegen angeblicher „organisatorischer Beziehungen“ zu einer ausländischen Kirche in Schweden und dem „zionistischen Christentum“ einer in England ansässigen christlichen Organisation.

Die Christen in Iran weichen vor der zunehmenden Verfolgung nicht zurück und bitten um Gebet.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Quelle: Article18, Open Doors

Hinweis: Am **14. November 2021**, dem „Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen“, beten Christen weltweit für die Glaubensgeschwister in Subsahara-Afrika und für Christen muslimischer Herkunft. Beten Sie mit, als Gemeinde oder Gruppe. Material für die Gestaltung eines Gottesdienstes können Sie kostenlos bei Open Doors bestellen, telefonisch unter 06195 6767-167 oder online oder per Mail: info@opendoors.de.

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 65 Jahren in mittlerweile rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 309 Millionen Christen unter hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindechor, Musiker:innen, Jugendgruppe, Junge Erwachsene, Seniorenkreis, Hauskreise sowie für die Kinder-Musical-Gruppe und die Anonymen Alkoholiker (AA)

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken. Jakobus 5,16b

... und sonst:

- ⇒ Unsere Diakonin hat vom 28.10.-31.10. ein freies Wochenende
- ⇒ In der Nacht 30./31.10. werden die Uhren eine Stunde zurückgestellt (Winterzeit)
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe November: 24.10.2021



Bild: GEP

Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: efg-geesthacht@t-online.de

**Gemeindediakonin:**

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht.

Tel. 04152 / 4270,

Fax 04152 / 839096

Gemeindefeiter:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,

21481 Lauenburg,

Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreter:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5

21502 Geesthacht

Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 79418

Andreas Holtz,

Tel.: 04152 / 836050

Sophie Knopp,

s.o.

Fotos / Graphiken

Seite 2

Theologische Hochschule Elstal

Seite 1/3/8/9/11—15

GEP

Abkürzungen:

GEP

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2



Bild: GEP

FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,
K.D.Ö.R. BAPTISTEN